

oder darunter ein Tier gleicher Art normal aufgeklebt. Wer die Zugehörigkeit der Tiere zu einer Art noch nicht sicher erkennt, der studiere fleißig! Das sind die Weisen, die durch Irrtum zur Wahrheit reifen! Und dann noch eins: sofort den festgestellten Artnamen an die Nadel, deutlich geschrieben, das erspart manchen Irrtum.

Was die sogenannte Reitter'sche Methode — wie sie Herr W. nennt — manchem verleidet hat, das sind ihre nicht selten vorkommenden Übertreibungen! Ging man im vorigen Jahrhundert mit dem Spießen der Tiere zu weit, so tut man's in diesem mit dem Kleben! Ein geklebter Ilybius ist nie sicher zu bestimmen, wie ich schon in meiner ersten Arbeit über diese Gattung (Entom. Blätter 1915, 236) gezeigt habe. Und wenn man *Staphylinus olens* und *Colymbetes* aufklebt, dann muß das unschön wirken. Hier spielt dann wieder der liebe Eigensinn dem Sammler einen Streich: es muß alles geklebt sein! Man vermeide doch diese unschönen großen Fladen, ebenso solch riesige Fundortszettel, auf denen manchmal nur zwei kurze Wörter stehen. Die größten von mir verwendeten Klebzettel sind in Ausnahmefällen 14 : 5 mm, meist nur 11 : 4 mm. Der Fundortzettel soll möglichst nicht größer sein! Diese Plättchen und Zettel hängen nie an der Nadel schief, während in obigem Aufsatz wiederholt geklagt wird, daß sie ewig schief hängen. Dieser störende Umstand kann aber auch in schlechten Nadeln, die an der Spitze dicker sind als oben, seine Ursache haben. —

(Fortsetzung folgt.)

Edelwildjagen.

Beiträge zur Sammeltechnik und Biologie begehrtter Arten und Formen von Lepidopteren; Beschreibung berühmter Flugplätze.

Von H. Stauder, Innsbruck.

(Fortsetzung)

Phalacropteryx

praecellens Strg., von welcher Strand in Seitz fälschlich behauptet, sie lebe nur an *Erica arborescens* und welche als in Kastilien und Griechenland lebend verzeichnet wird, ist im adriatischen Litorale geradezu ein Charaktertier. Auf den moorigen Gestaden am Fuße des Mosorgebirges fand ich die Säcke allerdings fast ausschließlich an erwähnter Pflanze, die aber bei Triest und Wippach, wo ich Massenfang betrieb, völlig fehlt. Hier dürften verschiedene niedere Pflanzen, hauptsächlich Lotus, eine Senecio-Art und Hahnenfußarten sowie niedere Gräser als Futterpflanzen in Betracht kommen. Es ist jedoch leicht möglich, alles im Puppenstadium einzubringen. Die reife Raupe spinnt sich in einem Winkel von 45° an den Erdboden an und ist der Sack dann leicht und weithin sichtbar. Der Prozentsatz der ♂ ist sehr hoch, etwa 50; im Puppenkasten sollen die Säcke möglichst in dieser Stellung befestigt werden, um ein tadellooses Schlüpfen zu ermöglichen. Oft findet man 3 und noch mehr Säcke aneinandergesponnen. Die geschlüpften ♂ müssen bald getötet werden, da

Chrysomeliden

sucht gegen bar oder im Tausch.
(Bei Angeboten stets Portovergütung.)

Erich Heinze,

Berlin-Steglitz, Jeverstrasse 24.

Tauschangebot.

Ich suche **Cleriden** der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

J. B. Corporaal,

Adr. Natura Artis Magistra, Amsterdam, Holland.

Coleopteren

in grosser Anzahl zu vertauschen, auch gegen ganz gewöhnliche Arten. Habe tausende Arten abzugeben.

Karl Lamer, Zuckerfabrik,

Brunnersdorf c. st. rep.

Lepidopteren

Zu Kreuzungsversuchen werden befruchtete

Parnassius delius-Eier

gegen Apollo-Eier [Bartholomäus-Form aus Salzburg] eventl. auch lebende delius-♀♂, die auch beschädigt sein können, gesucht. [Infolge eines Herzleidens kann ich mir sie nicht selbst holen.] Die ♀♀ werden am besten in grossen Tüten in Holzkistchen verpackt. Sende auf Wunsch Eier und auch die brauchbaren ♀♀, die durch die Eiablage nicht beschädigt worden, retour. Gefäll. Angebote erbittet **E. Hoffmann, Linz-Kleinmünchen 193, Ob. Öst.**

Tütenfalter gesucht!

Je 6 Stück *atalanta*, *cardui*, *Att. cynthia*, *Plat. cecropia*, *Anth. pernyi*. Angebote gewöhnl. Schulfalter erwünscht. Nur Mindestangebote bei tadell. Qualität an

Direktor **Josef Rudolf Schauer, Weipert, Böhmen.**

Hesperiden

der ganzen Erde, auch die gewöhnlichst. mit genauem Fundort, Zeit- und Höhenangabe kauft und tauscht. Alle Unkosten werden vergütet.

Franz Abel, Leipzig, Schl.

Räupchen:

Plantaginis subalpina, *matronalis*, *elegans*, *flava* etc. ergebend, Dtz. Mk. 1.—. Vor-einsendung. Auch Tausch.

Stetter, Wien, XIII., Hadikg. 72.

sie sofort ungestüm zu schwirren beginnen und abfliegen. Den Falterfang betreibt man zur Schlüpfzeit, wenn die Tiere in Copula sind, welche sofort nach dem Schlüpfen eingegangen wird und während welcher die Männchen sehr zahm sind. Die Arten des *genus*

Apterona

sind durchwegs sehr niedlich, zart und klein. Wie schon erwähnt, soll man kein solches Stück laufen lassen. Nach meinen Erfahrungen sind die Arten nicht häufig und können einzelne Stücke leicht übersehen werden, besonders wenn sie in Gebüsch fliegen. Dagegen ist deren Jagd auf Wiesen und Hutweiden wenig beschwerlich. Interessant ist die Jagd auf die Falter von

Rebelia sappho Mill.,

welche ich schon in meinem „F. Ill. Adr.“ ziemlich eingehend geschildert habe. Frühmorgens, wenn die Wiesen noch nicht von der Sonne beschienen sind, schwärmen die Männer sehr zahlreich in geringer Höhe in leichtem Flüge dahin und werden dann eine leichte Beute. Will man Weibchen, so beachte man den Einflug der Männer ins Gras und man wird dann die Copula erwischen. Niemals lasse man die ♂ zulange im Giftglase; die Fransen sind äußerst empfindlich! Ähnlich steht es um den Fang der ebenso niedlichen

Psychidea bombycella Schiff.,

welche an den Flugplätzen ebenso gemein werden kann wie *sappho*. Sie wird aber mit Erfolg erst knapp vor und nach Sonnenuntergang en masse zur Strecke gebracht. Die müthenartigen Säcke der winzigen

Luffia lapidella

finden sich stellenweise, so bei Triest (Cologna) en masse an Kalksteinen und sind, einmal entdeckt, nicht zu übersehen.

Thyris fenestrella Scop.

Ist eine ausgesprochene Besucherin von Rubus- und Ligusterblüten; nur selten findet man sie auch auf mit sehr hohem Grase bestandenen Wiesen auf anderen Blüten, wie Scabiosen u. dgl. Während ich sie im tieferen Süden stets nur vereinzelt (in der Form *nigra* B. Haas) antraf, fliegt sie stellenweise im Etschlande um Illyrien in großer Anzahl, ist jedoch nicht weit verbreitet, sondern überall auf eng begrenzte Stellen beschränkt. Hier ist dann der Massenfang leicht von den Blüten weg in den späteren Vormittagstunden zu betreiben. Die Tiere sind sehr empfindlich und dürfen nicht lange im Fangnetz belassen werden. An den Flugplätzen genügt es, wenn man sich zwischen den Büschen fangbereit aufstellt und dann die fortwährend neu anfliegenden Stücke von den Blüten wegnimmt.

Chamaesphecia foeniformis H.-Sch.

ist eine der schönsten bekannten Sesien. Die Jagd erfordert viel Glück und Umsicht, ganz abgesehen davon, daß die recht lokal und einzeln auftretende Art überhaupt schwer auffindig zu machen ist. Ist ein Vorkommen glücklich festgestellt, so suche man in den Spätnachmittagsstunden und knapp vor Sonnenuntergang die ganze Umgebung genauestens ab. Von Massenfang ist keine Rede, man ist froh, in etwa 2 Stunden 3—5 Stück

Wir suchen ständig

gegen gute Preise in grösserer Anzahl im Laufe des Jahres 1924 und sofort die nachbenannten Falter, getüetel oder genadelt, in 1a Qualität:

Lyc. bellargus nur ♂♂, Van. atalanta, Euch. jacobaeae, ferner cardamines ♂♂, icarus ♂♂, hylas ♂♂, amandus ♂♂, argyrognomon ♂♂, damon ♂♂, virgaureae ♂♂, hippothoe ♂♂, rutilius ♂♂, alciphron ♂♂, phlaeas ♂♂, Z. betulae ♂♂, Z. quercus ♀. alle stark silbergezeichneten Argynnis-Arten wie aglaja, lathonia, niobe, adippe, paphia, ferner dominula, hera, purpurata und hebe sowie alle buntfarbigen, insbesondere gold- und silber- und perlmuttergezeichneten Micros, ferner auch pomonella und ähnliche sowie biologisches Faltermaterial jeder Art.

Dr. Poetsch & Rüger
Dresden, Pragerstrasse 46.

Morpho! Agrias!

Offerierte in 1a. Qualität:

Morpho Mendans 12 — Rhebenos 15 — Dudamis 4 — Achilles 2,50 — Adonis 12 — Eugenia 25 — Hecuba 15 — Metellus 15 — Perseus 17 — Didius 12 — Papyrus 6 — Briseis 10 — Urania Riphaeus 6 — Agrias claudia ♂♀ 180 — Sahlkei ♂♀ 180 — Aberrationen u. ♀♀ v. morpho d. Seltenheit entsprechend und alle schönen Arten von Lepidopteren von Guyana und Peru. Sonderpreise für geringere Qualitäten. Ich tausche gerne gegen Schmetterlinge anderer Genden: Ornithoptera, Morpho-agrias, Catagsamma usw. Die Preise verstehen sich in franz. Franken.

Mr. Seraphin. 22 Faubourg Montmartre, Paris.

Empfehle allen Sammlern mein reichhaltiges Lager palaearktischer u. exotischer Lepidopteren. Mache zu jederzeit Auswahlendung von meinen ständig einlaufenden Ausbeuten. Verbindungen nach allen Ländern. Ratenzahlung wird bereitwilligst gewährt. Alle entomolog. Bedarfsartikel liefere ich billigst. Man verlange meine Preisliste, die kostenlos zugesandt wird.

Entomologisches Laboratorium
Gräfenberg, Obfr., Deutschland.

Puppen

von Sat. pyri, Dilina tiliae, beide in Anzahl, im Tausch gegen Act. luna, Ph. cynthia oder bessere Catocalen und Bärenspinner ev. auch gegen Tütenfalter.

Karl Lamer, Zuckerfabrik, Brunnersdorf c. sl. rep.

zu erbeuten und dabei muß man von der Glücksgöttin noch außerordentlich bevorzugt sein. Das Kötschern, wie man es sonst bei Sesien mit viel Erfolg anwendet, ist bei *foeniformis* der Terrainschwierigkeiten halber untunlich; auch lassen sich die auf den obersten Spitzen der *Euphorbia wulfenii* sitzenden Tiere bei Annäherung öfters zu Boden fallen und sind nur sehr schwer zu finden. Weithin leuchtet die intensiv rote Vorderflügelstrieme, selbst noch in der Abenddämmerung, und wird dieser Rarität zum Verhängnis. Als Nahrungspflanze hatte ich im Aspromontengebiete die besagte Wolfsmilch festgestellt, in deren dicken, saftstrotzenden Stengeln sie lebt. Man muß aber viele Hunderte derselben absuchen, ehe man auf einen von einer Raupe befallenen stößt; deren Vorhandensein ist aber un schwer festzustellen, weil die Stengel derart ausgehöhlt erscheinen, daß die Blätter und besonders die Wipfel braun und abgestorben sind und so die Larve verraten. Die Zucht ist nicht schwer, wenn man geeignetes Futter hat, doch scheint ein großer Prozentsatz gestochen zu sein, soweit ich die Erfahrung machen konnte. Ich sah den Falter niemals fliegen. Die Art scheint auch variabel zu sein, wie meine unter wenigen Exemplaren festgelegte f. n. *meieri* erweist.

Viel zahlreicher, in manchen Jahren recht häufig ist im Hochgebirge Südkalabriens die kleine, niedliche

Chamaespecia corsica Stgr.,

welche auf Hutweiden mit spärlichem Graswuchse im Sonnenschein lebhaft schwärmt und durch Kötschern oder Netzfang leicht in erklecklicher Anzahl, jedoch vielfach verflogen, eingebracht werden kann.

Die in Sammlungen selten vertretene schöne Art

Cossus terebra F.

ging ich auf der Mendel bei Bozen an elektrischen Bogenlampen zu Anfang Juli mehrere Jahre hintereinander, ebenso wie in Dalmatien.

Hypopta caestrum Hbn.

und

Hypopta vaulogerii Stgr.

in Südalgerien.

Notiz.

Die von Fruhstorfer † hier 1924, S. 78 als *Irena* beschriebene *Parnassius mnemosyne*-Form von den Allgäuer Alpen ist bereits 1922 von Bryk in der *Societas Entomologica* (37. Band, S. 22) vom Cy-Tal als *Korbi* nach dem bekannten Münchener Entomologen benannt worden. Warnecke.

Wir suchen wieder

Schulfalter, Koleopteren u. diverse Insekten.

Für gespannte billige Falter geben wir meist doppelten Listenwert. Ausführliche Wunschliste, Kauf- u. Tauschbedingungen auf Anfrage.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas, Dresden - Blasewitz.

Seltene Gelegenheit!

Um jeden halbwegs annehmbaren Preis dringend abzugeben

tadellos erhaltene reine

Schmetterling-Sammlung

ca. 4000 Stück in 22 Schachteln mit Torf u. Glas-Deckel 75 : 35; darunter: *astasioides*, *elymi*, *testudo*, *virgaureae*, *ab. pallida*, *tau* ab. *weismanni*, *sieversi*, *erythrina*, *culminicola*, *wiskotti*, *vallesiaca*, *cavernosa*, *tephroleuca*, *luperina* *standfussi*, *illyria* *Hyd. leucographa*, *rozida*, sämtliche *cucullias plusias* *catocalas*, *Apop. hirsuta* *stgr. aemulata*, *calligraphata*, *regina*. Prachtvollschöne schwarze und gelbe Aberrationen von *caja*, *hebe*, *dominula*.

Ferner 7 Doubl.-Kästen, diverse Größen mit Glas-Deckel, 3 gefüllt, 4 ganz neu, 40 diverse Spannbretter, Raupen-Puppenkästen, Tötungsgläser frisch gefüllt, Nadeln etc. etc.

Hans Hoffmann, Wien, XVIII.,
Währingerstrasse 132 111/9.

An Sonn- und Feiertagen immer, an Wochentagen ab 5 Uhr. Bitte um vorherige schriftliche Verständigung.

P. mnemosyne!

aus den Hochalpen Kärntens mit aparten Formen (*arcuata*, *hartmanni*, *melaina* etc.) haben in etlichen Serien abgebar. Preis pro Serie je nach Zusammenstellung und Schönheit der Tiere von 3 bis 20 Goldmark Zufriedenheit zugesichert. Nichtkonvenientes nehme anstandslos zurück. Alles la. gespannt, jedoch wird die Serie auch auf Wunsch wieder gewicht und in Tüten gegeben. Porto und Packung extra 2 Mk. (gespannt) oder —.50 Mk. (bei Tütenversand) entweder in Banknoten in Einschreibebrief oder an mein Postscheckkonto Nr. 55 153 Amt München.

Josef Thurner, Klagenfurt,
St. Weiterstrasse 36.

Ab Juli Puppen von *Cat. elocata*

- a) im Tausch gegen Pupp. von *Trich. crataegi*, *E. catax* *Poec. populi*, *Odon. pruni*, *Perg. porcellus* und andere *Catoc.* ausser *nupta* u. *sponsa* (nach Falterwert).
b) im Kauf das Dutz. 20.000 ö. K. mit Porto und Packung.

Eier oder Raupen von *Phil. cynthia*, *T. polyphemus*, *S. promethea*, *cecropia* gesucht gegen höhere Preise.

O. Lénék, Wien, XVIII.

Mitterberggasse 21

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Edelwildjagden. Beiträge zur Sammeltechnik und Biologie begehrtter Arten und Formen von Lepidopteren; Beschreibung berühmter Flugplätze. \(Fortsetzung\) 112-114](#)